

Chemnitz, 29.10.2014

Presseinformation

Projekttag "Lesen gegen Gewalt" vom 4. - 6. 11. in der Stadtbibliothek Lesungen und Workshops für Schulklassen zum Thema Neonazismus

Wie entsteht rassistisches und neofaschistisches Gedankengut, wie wird es verbreitet und warum findet es Zustimmung? In seinem Jugendroman "Braune Erde" zeigt der Autor und Regisseur Daniel Höra nachvollziehbar mögliche Mechanismen.

Daniel Höra ist vom 4. bis 6. 11. zu Gast der Projekttag "Lesen gegen Gewalt". Sein Buch ist, obwohl bereits 2012 erschienenen, hochaktuell. Aus der Sicht des 15jährigen Ben erzählt der Autor, wie die neuen - völkisch orientierten - Dorfbewohner frischen Wind in das fast erstorbene Dorfleben bringen. Ihre Aktionen fördern Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt. Ben erlebt Abenteuer und findet Anerkennung. Nicht alle Ideen der neuen Freunde kann er verstehen und hinterfragen. Deshalb gerät er in den Strudel der Ereignisse, an deren Ende er selbst in höchster Gefahr schwebt.

Die Eindrücke des spannenden Textes wird Daniel Höra anschließend mit den Schülern in einem Workshops vertiefen. Dabei wird er aktuelles Material zum Thema Rechtsradikalismus mit Fakten aus unserer Region verwenden. Dieses hat der Lokale Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und ein weltoffenes Chemnitz zur Verfügung gestellt, der das Projekt auch finanziell unterstützt. Seit 2002 gibt es in der Stadtbibliothek das Projekt „Lesen gegen Gewalt“. Autorenlesungen und die Bereitstellung ausgewählter Belletristik und Sachliteratur bieten für Schüler und Lehrer die Möglichkeit, sich mit dem Thema Neonazismus auseinander zu setzen.

Daniel Höra, geboren in Hannover, wuchs in einer Hochhaussiedlung am Stadtrand auf. Er machte in seiner Jugend selbst Erfahrungen mit Polizei und Justiz. Nach der Schule arbeitete er am Fließband, war Möbelträger, Altenpfleger, Taxifahrer und TV-Redakteur. Heute lebt er als freier Schriftsteller in Berlin. 2009 erschien sein von der Presse hoch gelobter Jugendroman „Gedisst“, 2011 der dystopische Roman „Das Ende der Welt“.

Auskunft erteilt:

Karin Ollesch, Stadtbibliothek Chemnitz, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371-488 4276, Email: karin.ollesch@stadtbibliothek-chemnitz.de